Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 25. Oktober 2021
Ausgabe 205
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **4**
› Stadt gehört zu den besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands 4
› Info-Abend zum Areal der Bayernkaserne 5
› Mehr als 100.000 Dultfans in der Au 5
› Stadt übergibt Erinnerungszeichen für NS-Opfer Prof. Dr. Liebmann 7
› Allerheiligen: Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen 7
› Städtische Friedhöfe: Gießwasser wird abgedreht 13
› Münchner Tanzszene erhält 750.000 Euro Bundesmittel 13
› „KÜR“: Neue Räume für junge Kunst in Milbertshofen 14
› Bauzentrum informiert über Vorsorgemaßnahmen bei Starkregen 15
› „Open Scene“ zeigt „Onoda – 10.000 Nächte im Dschungel“ 15
Antworten auf Stadtratsanfragen **17**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Dienstag, 26. Oktober, 16 Uhr, Arabellastraße 1
Stadtschulrat Florian Kraus spricht ein Grußwort anlässlich der feierlichen Eröffnung der Erweiterung des städtischen Hauses für Kinder Arabellastraße 1. Die Kindertageseinrichtung im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wurde um eine Krippengruppe mit zwölf Plätzen erweitert. Die Baumaßnahme hat das Ministerium finanziert. Weitere Grußworte sprechen Thorsten Glauber, MdL, Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, und Ministerialdirektor Dr. Christian Barth, Amtschef des Ministeriums.
Achtung Redaktionen: Die Veranstaltung findet auf einem überdachten Platz im Freien statt, Treffpunkt ist vor dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2. Es gilt die 3G-Regel: Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Auf eine Bewirtung wird verzichtet. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung
Dienstag, 26. Oktober, 17 Uhr, Residenz, Residenzstraße 1
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden hält die Keynote bei den Energietagen 2021 zum Thema „München 2035: Klimaneutral und innovativ“.
Die Teilnahme ist online möglich unter *https://event.energieistdigital.de*.

Wiederholung
Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr, KÜR Milbertshofen, Alter-St.-Georgs-Platz 4
Eröffnung der Kunstübungsräume Milbertshofen („KÜR“) mit Grußworten von Stadtrat Leo Agerer (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie des Kulturreferenten Anton Biebl. Des Weiteren sprechen für den Stadtteilarbeit e.V. Saskia Adlon, Geschäftsführende Vorständin, sowie Ulrich Gläß, Geschäftsführer Kontrapunkt gGmbH für das Projekt KÜR Milbertshofen.
KÜR in Milbertshofen ist ein von der Stadt gefördertes Pilotprojekt unter gemeinsamer Trägerschaft des Vereins Stadtteilarbeit e.V. und der „Kontrapunkt gGmbH/IMAL“. Als Experimentierraum für junge Kunst und Kultur

steht er jungen Kreativen zwischen 18 und 27 Jahren für Projekte und Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen unter *www.kuer-milbertshofen.de*.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Dienstag, 26. Oktober, 19 Uhr, Kulturzentrum UBO 9, Ubostraße 9
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden nimmt im Rahmen der Aubinger Gespräche an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Stadtentwicklung im Münchner Westen" teil.

Donnerstag, 28. Oktober, 16.30 Uhr, Martiusstraße 8
In Vertretung des Oberbürgermeisters übergibt Stadtrat Sebastian Schall (CSU-Fraktion) ein Erinnerungszeichen für Professor Dr. August Liebmann Mayer an die Öffentlichkeit. Die Münchner Doktorandin Isabell Gruber hat das Erinnerungszeichen initiiert.
Achtung Redaktionen: Es wird darum gebeten, sich per E-Mail an erinnerungszeichen@muenchen.de anzumelden. Es gilt die 3G-Regel.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 28. Oktober, 19 Uhr, Hofbräuhaus, Münchner Zimmer, Platzl 9
Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt an der vom Wirtschaftsforum der Sozialdemokratie in München veranstalteten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Die Zukunft im Blick" teil. Dabei werden unter anderem die Erwartungen der Münchner Stadtspitze an die sich anbahnende Koalition in Berlin sowie über die dringlichsten Weichenstellungen für die Kommunen diskutiert.

Freitag, 29. Oktober, 10 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Baustelle Löwenanlage
Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl spricht ein Grußwort zum Richtfest der neuen Löwenanlage im Tierpark Hellabrunn. Nach rund zehn Monaten Bauzeit lässt sich bereits erkennen, wo im Frühjahr 2022 die Könige der Steppe auf rund 2.400 Quadratmeter durch dichtes Grün, zwischen sonnigen Aussichtsplattformen und kühlen Höhlen entlangschreiten werden.
Achtung Redaktion: Eine Akkreditierung ist unbedingt notwendig – und zwar bis Donnerstag, 28. Oktober, mit Angabe der Personen und der Redaktion per E-Mail an presse@hellabrunn.de.
Es wird darum gebeten, beim Einlass in den Tierpark (ausschließlich über die Kassen möglich!) sowie beim Einlass zum Richtfestgelände einen

3G-Nachweis bereitzuhalten. Ferner wird darum gebeten, auch im Außenbereich einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wenn man näher als 1,5 Meter beieinander steht.

Meldungen

Stadt gehört zu den besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands
(25.10.2021) Die Zeitschrift Capital hat die Landeshauptstadt München (LHM) in ihrer neuesten Studie in den Bereichen Ausbildung und Duales Studium jeweils mit fünf von fünf Sternen bewertet. Damit ist die Stadt in der Ausbildung eines von 177 und im Dualen Studium eines von 119 top-gerankten Unternehmen in Deutschland. Insgesamt haben 652 Unternehmen mit zusammen vier Millionen Beschäftigten und 118.000 Auszubildenden an der Studie teilgenommen. Darunter sind Dax-Konzerne, Behörden, viele Mittelständler und Handwerksbetriebe.
Dr. Alexander Dietrich, Personal- und Organisationsreferent: „Diese Top-Bewertung spiegelt die Qualität unserer Ausbildung und dokumentiert deren strategische Bedeutung für unsere Personalgewinnung. Ein toller Erfolg für die Stadt, auf den wir alle miteinander stolz sein können!“
Helmut Hackl, der Leiter der Ausbildung im Personal- und Organisationsreferat, ergänzt: „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, für uns als Stadt München, vor allem aber für unsere Auszubildenden und Studierenden. Beweist sie doch, dass wir trotz Corona unsere Qualität annähernd halten konnten.“
Seit anderthalb Jahren findet Ausbildung wegen Corona unter erschwerten Bedingungen und überwiegend im Homeoffice statt: Die Pandemie hat Arbeitgeber*innen zum Umdenken gezwungen. Alle waren gezwungen, neue Konzepte für Theorie und Praxis, digitale Lehrmethoden und Austausch auf Distanz einzuführen. Wie die Studie ermittelte, haben 89 Prozent der Unternehmen neue Lehrmethoden eingeführt, 47 Prozent hatten vorher schon auf digitale Lösungen gesetzt.
Auch die Stadt musste sich für ihre aktuell 2.500 Auszubildenden und Studierenden einiges einfallen lassen. Neben Homeoffice und Homeschooling nutzte man für Arbeitsgruppen das Format der „breakout sessions“ in Videokonferenzen. Im städtischen Social Intranet WiLMA gab es in offenen und geschlossenen Arbeitsräumen oder in Chatgruppen zahlreiche Möglichkeiten für Information und Austausch. Dazu kamen auch erste eigenproduzierte Erklärfilme zu wichtigen rechtlichen Themen oder zu Leistungen der Arbeitgeberin.

Info-Abend zum Areal der Bayernkaserne

(25.10.2021) Die aktuellen Pläne für die Bayernkaserne sowie die neue Stadtteilkoordination werden bei einer digitalen Veranstaltung am Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, vorgestellt. Interessierte Bürger*innen finden unter *www.muenchen.de/bayernkaserne* den Link zum Livestream. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne in Freimann und dem östlich angrenzenden Wohngebiet an der Heidemannstraße sollen rund 5.500 Wohnungen für bis zu 15.000 Menschen entstehen. Damit sich ein funktionierendes Quartier entwickelt und die Nachbarschaft zu einem lebendigen Miteinander zusammenwächst, braucht es engagierte Bürger*innen. Die Landeshauptstadt München hat eine Stadtteilkoordination für die Bayernkaserne beauftragt, die bereits während der Bauzeit beginnt, die Akteure zu vernetzen. Entstehen soll ein ganz besonderes Wohngebiet, das als „Nationales Projekt des Städtebaus" vom Bundesbauministerium ausgezeichnet wurde. Die Bayernkaserne ist somit als mustergültiges „Urbanes Gebiet" ein Premiumprojekt des Städtebaus in Deutschland und wird im Förderprogramm des Bundes berücksichtigt. Das Quartier, das nach den Vorstellungen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung gleichzeitig lebendig-urban und grün ausfallen soll, ist zudem ein Modellareal für Nachhaltigkeit beim Bau – in einem europaweiten Projekt werden Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft für die Baubranche erprobt, zum Beispiel, wie Beton recycelt werden kann. Die Bürger*innen wurden bereits sehr früh, schon vor Auslobung des Wettbewerbs, einbezogen. Dieses umfassende Beteiligungsmodell wird seitdem fortgeführt.
Über den aktuellen Stand der Baustelle werden Vertreter*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung unter anderem mit Drohnenkurzfilmen informieren. Als weitere Gäste der Veranstaltung werden auch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften als künftige Bauherrinnen zur Verfügung stehen. Über den Live-Chat können Fragen und Anmerkungen während der Veranstaltung direkt an das Moderationsteam sowie die Fachexpert*innen gerichtet werden.

Mehr als 100.000 Dultfans in der Au

(25.10.2021) Die Kirchweihdult ist nach neun Tagen Laufzeit am Sonntag, 24. Oktober, trotz verschiedener corona-bedingter Einschränkungen mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Bei typischem Herbstwetter mit letzten warmen und teilweise auch stürmischen Tagen, hat das veranstaltende Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) der Landeshauptstadt München 105.000 Gäste verzeichnet.
Sowohl das RAW als auch Marktkaufleute und Schausteller sind mit dem Verlauf der Kirchweihdult sehr zufrieden: Die Dultgäste hielten sich an

die vorgeschriebenen Abstands- und Hygienemaßnahmen, Wartezeiten an den Eingängen wurden für einen Besuch geduldig in Kauf genommen. Das überwiegend goldene Herbstwetter mit viel Sonne und angenehmen Temperaturen war für eine Kirchweihdult ideal. Allerdings musste am Donnerstag, 21. Oktober, die Auer Dult wegen des stürmischen Wetters aus Sicherheitsgründen ab Mittag geschlossen werden. Der Stand eines Gebrauchtwarenhändlers wurde durch die Windböen stark beschädigt, Personen wurden dabei nicht verletzt.
Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Dultleiter: „Der erstaunlich gute Besuch der Kirchweihdult zeigt, dass diese beliebte Marktveranstaltung auch Krisenzeiten unbeschadet übersteht. Die Menschen kamen in die Au und genossen dort goldene Oktobertage beim Stöbern, Genießen und Einkaufen. Wir hoffen mit unseren Marktkaufleuten, dass sich die Corona-Lage soweit normalisiert, dass wir nächstes Jahr wieder drei Dulten ohne besondere Auflagen erleben können."
Das ausgefeilte Hygiene- und Sicherheitskonzept zur Durchführung der Veranstaltung hat sich bewährt. Auf dem umzäunten Veranstaltungsgelände durften sich 4.500 Personen gleichzeitig aufhalten. 3G, Abstand und Hygieneregeln einhalten und das Tragen von (medizinischen) Masken waren dabei oberstes Gebot.
Die elektronische Besucherzählung lag am Ende der Kirchweihdult bei 105.000 Gästen. Zum Vergleich: Bei einer „normalen" Kirchweihdult vor der Corona-Pandemie lag die Besucherzahl zwischen 80.000 und 120.000. Bei der Kirchweihdult im letzten Jahr, die ebenfalls unter Corona-Bedingungen stattfand, waren es 75.000 Gäste.
Laut Aussage der Marktkaufleute genossen die Besucher*innen die entspannte und gemütliche Atmosphäre mit viel Platz und breiten Gassen, in der die 144 Stände locker gruppiert waren. Die Gastgärten der Dult-Gastronomie waren bei sonnigem Herbstwetter gut besetzt. Dultfans suchten ihre Lieblingsstandl gezielt auf, um Vorräte für den Winter aufzufüllen. Auch erste Weihnachtseinkäufe wurden getätigt.
Die im Rahmen der „Dult ist Kult!"-Gutscheinaktion erworbenen Gutscheine wurden an Schaustellergeschäften und Standln fleißig eingelöst – und vor Ort gleich weitere gekauft. Auch nach der Auer Dult sind die beliebten Gutscheine, die jeweils einen Wert von 10 Euro haben, jedoch nur 9 Euro kosten, online erhältlich bei München Tourismus unter *www.einfach-muenchen.de/dult-gutschein*. Die ideale Geschenkidee für Weihnachten!
Die nächste geplante Auer Dult ist die Maidult vom 30. April bis 8. Mai 2022.

Stadt übergibt Erinnerungszeichen für NS-Opfer Prof. Dr. Liebmann

(25.10.2021) Am Donnerstag, 28. Oktober, 16.30 Uhr, übergibt Stadtrat Sebastian Schall (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Erinnerungszeichen in der Martiusstraße 8 für das NS-Opfer Professor Dr. August Liebmann Mayer der Öffentlichkeit. Die Münchner Doktorandin Isabell Gruber hat das Erinnerungszeichen initiiert.

August Liebmann Mayer kam am 27. Oktober 1885 in Darmstadt zur Welt. Er studierte Kunstgeschichte und arbeitete seit 1909 an der Alten Pinakothek in München. 1912 wurde er zum Kustos und 1920 zum Hauptkonservator ernannt. August Liebmann Mayer war ein anerkannter Spezialist für spanische Malerei. Außerdem war er Privatdozent und später außerordentlicher Professor an der LMU München. Er war verheiratet und hatte eine Tochter.

1931 zettelten einige bayerische Kollegen eine antisemitisch motivierte Verleumdungskampagne gegen ihn an. Trotz der Haltlosigkeit dieser Anschuldigungen legte er 1931 alle Ämter nieder. Schon am 24. März 1933 nahmen die Nationalsozialisten August Liebmann Mayer wegen angeblicher Steuerhinterziehung fest und misshandelten ihn. In der Haft unternahm er einen Suizidversuch. Die Nationalsozialisten entließen ihn schließlich aus der Haft, beschlagnahmten aber seine Wohnung in der Martiusstraße 8 mit allem Inventar.

Die Familie emigrierte 1935 nach Paris. Er war dort als Privatgelehrter, Autor und Gutachter tätig. Die französischen Behörden internierten ihn mehrfach, ehe er erst nach Toulouse und 1941 nach Nizza ging. Am 3. Februar 1944 erfolgte in Monte Carlo seine Verhaftung. Die SS deportierte August Liebmann Mayer am 7. März 1944 aus dem Lager Drancy nach Auschwitz, wo sie ihn wahrscheinlich am 10. März 1944 ermordete.

Die Übergabe des Erinnerungszeichens bildet den Abschluss eines öffentlichen wissenschaftlichen Kolloquiums zu Ehren August Liebmann Mayers am Mittwoch, 27., und Donnerstag, 28. Oktober. Mehr Infos dazu unter *https://www.hsozkult.de/event/id/event-113535.*

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Allerheiligen: Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen

(25.10.2021) Auch in diesem Jahr finden wieder die Aussegnungen der katholischen Kirche auf den Friedhöfen der Landeshauptstadt München zu Allerheiligen statt (1. November).

Die städtischen Friedhöfe sind an Allerheiligen von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiter*innen stehen in den örtlichen Friedhofsverwaltungen von 8 bis 16 Uhr für Fragen und Wünsche der Friedhofsbesucher*innen zur Verfügung.

Die Mitnahme von Fahrrädern auf das Friedhofsgelände ist wegen des hohen Besucheraufkommens an diesem Tag nicht gestattet.
Aufgrund des pandemischen Geschehens wird empfohlen, den Mindestabstand einzuhalten und bei dichtem Personenaufkommen eine medizinische Maske zu tragen.
Das Hochfest Allerheiligen wird seit dem 9. Jahrhundert am 1. November begangen. Das Fest wurde insbesondere jenen Heiligen gewidmet, die keinen eigenen Gedenktag im kirchlichen Jahr haben. Seit dieser Zeit werden Heilige, Märtyrerinnen und Märtyrer, aber auch alle Verstorbenen an diesem Tag feierlich geehrt. Im Vordergrund steht das würdevolle Totengedenken.

München Süd

Alter Südlicher Friedhof

8.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst Kirche St. Stephan Stephansplatz 2
15 Uhr	Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
15.30 Uhr	Trauerserenade Münchner Petersturmmusik Durchgang Alte Arkaden

Neuer Südfriedhof

9 Uhr	Katholischer Gottesdienst Pfarrkirche St. Michael Perlach Pfanzeltplatz 1
13 Uhr	Trauerserenade Bläserensemble des Blasorchesters St. Michael München-Perlach e.V. vor der Aussegnungshalle
14 Uhr	Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Sendling

13.30 Uhr	Trauerserenade Blaskapelle Poschet vor der Aussegnungshalle
15 Uhr	Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof – Neuer Teil

11.30 Uhr	Gedenkfeier für die gefallenen italienischen Soldaten Denkmal des Italienischen Militärfriedhofs

15 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle
16 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof – Alter Teil

10.30 Uhr Gedenkfeier der Heimatortgemeinschaft Tscherwenka
Gräberfeld 241-W-8
Eingang Lorettoplatz
15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle
16 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Perlach

14.30 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle
15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof am Perlacher Forst

9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst
Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln
Weißenseestr. 35
14 Uhr Katholische Totengedenkfeier und Aussegnung des Friedhofs
mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Solln

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof Solln

14.30 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle
15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Forstenried

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Thalkirchen

11 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Aussegnung des Friedhofs

München West

Westfriedhof

9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst
Pfarrkirche St. Mauritius
Templestr. 5

10 Uhr Katholischer Gottesdienst
Pfarrkirche St. Laurentius
Nürnberger Str. 54

13.30 Uhr Trauerserenade
Bläserensemble Ingeborg Lutz
vor der Aussegnungshalle

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Obermenzing

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Allach

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Aubing

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Lochhausen

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Pasing

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Untermenzing

11 Uhr Katholischer Gottesdienst
Pfarrkirche St. Martin
Eversbuschstr. 9

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Feldmoching

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Neuhausen

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
Bläserensemble Ingeborg Lutz

Friedhof Nymphenburg

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
Bläserensemble Ingeborg Lutz

Friedhof Pipping

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

München Nord

Nordfriedhof

9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst
Pfarrkirche Allerheiligen
Ungererstr. 187

11.30 Uhr Trauerserenade
Bläserensemble Ingeborg Lutz
vor der Aussegnungshalle

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier und Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

15.15 Uhr Trauerserenade
Bläserensemble Ingeborg Lutz
vor der Aussegnungshalle

16 Uhr Gedenkstunde für die Bombenopfer Münchens
Ehrenhain für Luftkriegsopfer

Friedhof Freimann

13 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

München Ost

Krematorium am Ostfriedhof

15.30 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle des Krematoriums

Ostfriedhof

11 Uhr Trauerfeier am Denkmal des Königlich Bayerischen Infanterie-Leib-Regmiments
Gräberfeld 106a

14 Uhr Trauerserenade
Münchner Petersturmmusik
vor der Aussegnungshalle

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Bogenhausen

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Daglfing

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Haidhausen

13.15 Uhr Trauerserenade
Blaskapelle Poschet
vor der Aussegnungshalle

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Riem

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
Blechbläserquartett Christi Himmelfahrt
vor der Aussegnungshalle, Alter Teil

Friedhof Englschalking

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Johanneskirchen

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Friedhof Oberföhring

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
vor der Aussegnungshalle

Weitere Termine

2. November - Westfriedhof

11 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal der Bayerischen Polizei
Polizeiorchester Bayern
Ehrenfeld der Bayerischen Polizei
Gräberfeld 195

6. November - Nordfriedhof

14 Uhr Geistlicher Spaziergang
Erlöserkirche München-Schwabing
Treffpunkt: vor der Aussegnungshalle

14. November - Ostfriedhof

15 Uhr Libera der Kolpingfamilie München-Zentral am Vereins- und Stiftungsgrab
Gräberfeld 33-6-8
Treffpunkt: vor der Aussegnungshalle

Städtische Friedhöfe: Gießwasser wird abgedreht

(25.10.2021) Das Friedhofsjahr neigt sich langsam dem Ende zu: Damit steht das alljährliche Schließen der Wasser- und Brunnenleitungen auf den städtischen Friedhöfen bevor. Ab Dienstag, 2. November, werden sämtliche Friedhofsbrunnen abgesperrt, entleert und winterfest gemacht. Damit steht ab diesem Zeitpunkt bis zum Frühjahr kein Gießwasser mehr zur Verfügung.

Münchner Tanzszene erhält 750.000 Euro Bundesmittel

(25.10.2021) Münchner Tanzschaffende erhalten Mittel aus der Bundesförderung TANZPAKT RECONNECT. Acht von 91 bundesweiten Maßnahmen werden 2022 in München gefördert. Damit gehen fast 750.000 Euro von insgesamt rund elf Millionen Euro in die Metropolregion München.

Zentrale Akteur*innen der Münchner Tanzszene, die vom Kulturreferat seit Jahren städtische Förderungen erhalten, werden in ihrer Arbeit anerkannt, gestärkt und unterstützt. Darunter unter anderem Jasmine Ellis, Anna Konjetzky und Ceren Oran, aber auch Netzwerke und Institutionen wie tanznetz.de, Tanzbüro München und Rat und Tat Kulturbüro im Kreativquartier, Fokus Tanz München und die Heinz-Bosl-Stiftung. Mit den Bundesmitteln können im nächsten Jahr vielversprechende Projekte ausgebaut und intensiviert werden. Damit erhöht sich nicht nur die Wirkungskraft der städtischen Förderung um ein Vielfaches, auch die überregionale Sichtbarkeit und die Vernetzungsmöglichkeiten Münchner Projekte wird deutlich verstärkt.
Kulturreferent Anton Biebl: „Die breit gefächerte städtische Förderung im Bereich der darstellenden Kunst zahlt sich aus. Der zeitgenössische Tanz aus München nimmt in der bundesweiten Tanzlandschaft berechtigterweise eine zentrale Rolle ein. Für die freie Szene sind komplementäre Förderungen von Bund, Ländern und Kommunen, die bestmöglich ineinandergreifen, elementar wichtig. Jetzt gilt es, mit dem Freistaat Bayern die notwendigen Rahmenbedingungen für die Tanzszene in München auszubauen."
Mehr Infos zu TANZPAKT RECONNECT auf der Seite der vom Bund beauftragten mittelausreichenden Stelle unter *www.diehl-ritter.de*, Stichwort „TANZPAKT RECONNECT".

„KÜR": Neue Räume für junge Kunst in Milbertshofen
(25.10.2021) Eine denkmalgeschützte städtische Immobilie in Milbertshofen wird temporär bis zunächst 2025 zum Ort für Kunst, Kreativität und Partizipation. Ab Dienstag, 26. Oktober, steht am Alten-Sankt-Georgs-Platz 4 KÜR (für KunstÜbungsRaum) für junge Kreative zwischen 18 und 27 Jahren zur Verfügung.
Kulturreferent Anton Biebl: „Junge Menschen brauchen mehr Platz in dieser Stadt und vor allem nicht-kommerzielle Räume. Mit dem Konzept KÜR sollen ihnen Möglichkeiten eröffnet werden, sich kreativ und künstlerisch zu erproben. Eigeninitiative, Experimentierfreude und Engagement stehen im Vordergrund – einfach mal machen lassen. Ich bin mir sicher, dass diese Freiheit inspirierend wirkt."
Das Projekt ist vorerst auf fünf Jahre angelegt. Das Kommunalreferat überlässt das Gebäude mietfrei, das Kulturreferat fördert das Programm mit jährlich bis zu 110.000 Euro.
Im KÜR finden sich Ateliers, Co-Working-Spaces, Werkstätten, Ausstellungs- und Begegnungsräume zur gemeinschaftlichen Nutzung. Es bietet für junge Künstler*innen und Initiativen die Möglichkeit, kreative Erfahrungen zu machen, sich künstlerisch zu entwickeln, sich zu vernetzen und

ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zudem soll im Rahmen des KÜR-Programms in generationübergreifenden Formaten insbesondere auch die Nachbarschaft eingeladen werden, am Angebot teilzuhaben und es mitzugestalten. Dem Stadtteil steht mit KÜR ein wichtiger Ort der Begegnung und Kreativität zur Verfügung, der sich für Offenheit und Vielfalt einsetzt und alle mit seinem Programm zu kultureller Teilhabe einlädt.
KÜR in Milbertshofen ist ein von der Stadt gefördertes Pilotprojekt unter gemeinsamer Trägerschaft des Vereins Stadtteilarbeit und der „Kontrapunkt gGmbH/IMAL". Informationen unter *www.kuer-milbertshofen.de*.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Bauzentrum informiert über Vorsorgemaßnahmen bei Starkregen
(25.10.2021) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 28. Oktober, 18, Uhr ein zum Online-Infoabend „Bauliche Maßnahmen gegen Starkregen und Überflutungen – Empfehlungen für Hausbesitzer*innen". Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist erforderlich – und zwar ausschließlich online unter *https://t1p.de/bauliche-massnahmen-gegen-starkregen*.
Niederschlag und Starkregen werden als Folge der Erderwärmung immer häufiger und ausgeprägter. Auswertungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen, dass die Intensität von Niederschlägen im Winter um 25 Prozent zugenommen hat. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es in Zukunft häufiger und intensivere Starkregen geben. Welche Vorsorgemaßnahmen können Hausbesitzer*innen daher treffen, um mögliche Schäden zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten? Dipl.-Ing. Boris John, Sachverständiger in der Wasserwirtschaft, stellt Grundlagen und praktische Handlungsanleitungen vor, um das eigene Haus „fit zu machen" gegen Starkregen und gibt erste Hilfestellungen zur Vorsorge gegen Gebäudeschäden.
Weitere Infos unter *veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum*, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.

„Open Scene" zeigt „Onoda – 10.000 Nächte im Dschungel"
(25.10.2021) Nachdem Werner Herzog am Samstag, 16. Oktober, aus seinem Buch „Das Dämmern der Welt" über die Geschichte des japanischen Soldaten Hirō Onoda, der eine philippinische Insel noch 30 Jahre nach Kriegsende verteidigt hat, gelesen hat, zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 28. Oktober, 19 Uhr, in der „Open Scene" den Spielfilm „Onoda – 10.000 Nächte im Dschungel" von Arthur Harari, der dieselbe einzigartige Geschichte zum Thema hat.

Der 22-jährige japanische Nachrichtenoffizier Hirō Onoda wird im Zweiten Weltkrieg auf die philippinische Insel Lubang gesendet, um sie zu verteidigen. Die Mission ist wichtiger als alles andere, die Ehre verbietet auch eine Selbsttötung. Als Japan kapituliert, kämpft er mit seiner abgeschieden lebenden Gruppe im Dschungel weiter. Das Ende des Zweiten Weltkriegs geht an ihnen vorbei, Kampfbewegungen können sie in ihrer Isolation nicht richtig zuordnen, Aufklärungsflugblätter werten sie als Propaganda. Onoda ergibt sich erst 1974, fast 30 Jahre später. Diese unglaubliche Geschichte eines extremen unbedingten Gehorsams verfilmte Arthur Harari ohne mythisierende Verklärungen oder Überhöhungen. Der Regisseur sieht seinen Film eher als Western, „die perfekte kinematografische Form für eine epische Erzählung". Onodas Schicksal mit dem unbedingten Festhalten an der eigenen Wahrnehmung kann heute durchaus als Warnung für die Gegenwart begriffen werden. Der Film eröffnete beim Filmfestival Cannes 2021 die Reihe Un certain regard.
Der Film wird im März 2022 regulär in die deutschen Kinos kommen.
Diese Preview findet mit freundlicher Genehmigung des Verleihs Rapid Eye Movies statt. Der Eintritt kostet 5 Euro beziehungsweise 4 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Kartenverkauf nur an der Abendkasse, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es sind zur Zeit keine Reservierungen oder Vorverkäufe möglich. Es wird darum gebeten, die Nachweise für die 3G-Plus-Regel (Geimpft, Genesen oder PCR-Getestet) an der Kinokasse bereitzuhalten Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 25. Oktober 2021

Sanierung des Grabmals für Hans Knappertsbusch
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (CSU-Fraktion) vom 17.9.2021

Den Tag der Deutschen Einheit sichtbar machen – München feiert in Schwarz-Rot-Gold
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 20.9.2021

Angebote für junge Menschen im öffentlichen Raum digital besser abbilden!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Judith Greif, Julia Post, Dr. Florian Roth, Sibylle Stöhr, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 29.3.2021

Sanierung des Grabmals für Hans Knappertsbusch
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (CSU-Fraktion) vom 17.9.2021

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie haben am 17.9.2021 Folgendes beantragt:
„München hat zahlreiche Ehrengräber für bedeutende Persönlichkeiten der Stadt und ist u.a. für die Grabpflege verantwortlich. Die Landeshauptstadt München wird beauftragt dafür zu sorgen, dass das Ehrengrab von Professor Hans Knappertsbusch saniert und in einen ordentlichen Zustand versetzt wird. Falls erforderlich, trifft dieses Vorgehen auch auf weitere Ehrengräber auf dem Bogenhausener Friedhof zu."

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i.S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen aber Folgendes mit:
Die Pflege und Instandhaltung der städtischen Ehrengräber ist ein wichtiger Bestandteil des städtischen Erinnerns. Hinweisen auf vernachlässigte Ehrengräber geht die Protokollabteilung in Abstimmung mit dem Gesundheitsreferat – Städtische Friedhöfe und dem Baureferat – Gartenbau jeweils sehr zeitnah nach. Auch in diesem Fall hat das Baureferat auf Grund Ihres Antrags und auf Veranlassung des Direktoriums das Grab von Hans Knappertsbusch bereits am 20.9.2021 begutachtet und den Zustand der Grabstätte dokumentiert (siehe Anlage).

Den Bildern ist zu entnehmen, dass die Grabstätte keiner gründlichen Sanierung bedarf, sondern in einem guten Zustand ist. Einzig die verblassende Inschrift sollte ausgebessert werden, dies wurde bereits veranlasst.

Das Baureferat – Gartenbau habe ich zudem beauftragt, die übrigen Ehrengräber auf dem Friedhof in Bogenhausen in Augenschein zu nehmen und ggf. erforderliche Sanierungen zeitnah mit der Protokollabteilung abzustimmen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Die Anlage kann abgerufen werden unter:
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=6793844

Den Tag der Deutschen Einheit sichtbar machen – München feiert in Schwarz-Rot-Gold
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 20.9.2021

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie haben am 20.9.2021 Folgendes beantragt:
„Der Stadtrat möge beschließen: Jährlich zum 3. Oktober werden anlässlich des Tags der Deutschen Einheit sämtliche städtischen Gebäude, Einrichtungen und Plätze durchgängig und ausschließlich, in den Nationalfarben der Bundesrepublik Deutschland beflaggt. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird gebeten, gleichsam ihre Fahrzeuge entsprechend zu beflaggen."

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i.S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen aber Folgendes mit:
Der Tag der Deutschen Einheit ist nach Ziffer 6.1.3 der Allgemeinen Geschäftsanweisung der Landeshauptstadt München (AGAM) ein regelmäßiger Beflaggungstag, bei dem das Rathaus und weitere städtische Gebäude mit den Fahnen für Bund, Land und Stadt beflaggt werden. An dieser üblichen Beflaggung wird festgehalten, da sie in gebührender und angemessener Weise der Freude der Landeshauptstadt München über die Einheit Deutschlands Ausdruck verleiht. Eine rein deutsche Beflaggung würde den kommunalen, aber auch den bayerischen Bezug zu diesem besonderen Ereignis außer Acht lassen. Ich sehe daher keine Notwendigkeit für eine Änderung der AGAM.

Entsprechend sehe ich auch keine Veranlassung, die bisherige Handhabung bezüglich der Beflaggung der Fahrzeuge bei der SWM/MVG zu ändern.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Angebote für junge Menschen im öffentlichen Raum digital besser abbilden!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Judith Greif, Julia Post, Dr. Florian Roth, Sibylle Stöhr, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 29.3.2021

Antwort IT-Referent Thomas Bönig:

In ihrem Antrag wird die Stadtverwaltung gebeten, die zahlreichen vorhandenen Informationen für junge Menschen im öffentlichen Raum zielgruppenspezifisch und niederschwellig aufzubereiten und diese Angebote mit einfacher Filtersuche wohnort- bzw. sozialraum-/standortspezifisch anzuzeigen.

Zu Ihrem Antrag vom 29.3.2021 teile ich Ihnen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Folgendes mit:

Das IT-Referat unterstützt Ihr Anliegen, ein gezieltes Informationsangebot für Jugendliche zur Verfügung zu stellen. Auch während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass den Bedürfnissen dieser Zielgruppe besonders Beachtung geschenkt werden sollte. Um der Intention des Antrags zu entsprechen, wurde zunächst eine zielgerichtete Recherche und ein Workshop mit Jugendlichen durchgeführt, in dem auch ein Umsetzungsvorschlag ausgearbeitet wurde, der nun gemeinsam mit der Portal München Betriebs-GmbH & Co KG (Portalgesellschaft) realisiert wird.

Im Rahmen eines Workshops, an dem Auszubildende und Schulpraktikant*innen aus der benannten Zielgruppe teilnahmen, wurde ein erster Eindruck von den Wünschen und Ideen der Jugendlichen für das Online-Angebot der Stadt München gewonnen. Dabei zeigte sich insbesondere:

1) Der Informationsbedarf der Jugendlichen besteht hauptsächlich bezüglich Veranstaltungsangeboten sowie dem Abend- und Nachtleben in München. Daneben sind auch Sportplätze und andere Orte zur konsumfreien Freizeitgestaltung von Interesse. Weitere Inhalte, wie zum Beispiel Beratungsangebote oder Informationen zu bürgerschaftlichem Engagement spielen nachrangig eine Rolle.

2) Jugendliche suchen nicht „intuitiv“ direkt bei der Stadtverwaltung nach entsprechenden Angeboten oder erwarten, sie dort zu finden. Vielmehr erfolgt der Zugang fast ausschließlich durch die Verwendung einer On-

line-Suchmaschine um ein situatives Informationsbedürfnis zu befriedigen.

3) Noch stärker als bei anderen Zielgruppen, ist das Smartphone das primär eingesetzte Gerät. Erst ab bzw. nach Erreichen eines Schulabschlusses werden auch Desktop-PCs/Laptops Geräte öfter benutzt.

Um die Anforderungen und dem Nutzungsverhalten der Jugendlichen gerecht zu werden, wird das entsprechende Angebot auf muenchen.de in Zusammenarbeit mit der Portalgesellschaft ausgebaut. Da die Angebote der Stadtverwaltung nur einen kleinen Teil des Informationsbedarfs der Jugendliche decken können, wird die derzeit bestehende Themenseite „Jugend", die außerhalb des städtischen Verwaltungsbereichs betrieben wird, komplett überarbeitet , sodass Mädchen*/junge Frauen* und Jungen*/junge Männer* gleichermaßen nutzungsmotiviert sind. Dort sollen sowohl Angebote der Stadtverwaltung als auch von privaten und gemeinwohlorientierten Anbieter*innen enthalten sein. Solche integrierten Übersichtsseiten werden bereits heute für andere Zielgruppen gemeinsam von Stadtverwaltung und der Portalgesellschaft gestaltet und betrieben. Neben dem breiteren Informationsangebot für die Jugendlichen an einer zentralen Stelle kann so auch von der Suchmaschinenoptimierung von muenchen.de profitiert werden.
Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden im Workshop bereits inhaltliche Rubriken für die angepasste Übersichtsseite herausgearbeitet und priorisiert. Schwerpunkte sollen Veranstaltungen, das Abend-/Nachtleben, Treffpunkte im öffentlichen Raum, Anlaufstellen zur Beratung ebenso wie Freizeiteinrichtungen und Jugendtreffs sein. Auch die weitere Umsetzung, insbesondere geschlechtergerechte und antidiskriminierende Bildsprache, Videos und auch die textliche Ausgestaltung, wird von und mit Vertreter*innen der Zielgruppe im Sinne eines Co-Creation-Ansatzes erarbeitet und realisiert werden. Im Zuge des anstehenden gesamthaften Relaunches des Webangebotes der Portalgesellschaft soll das überarbeitete Angebot in neuem Design von muenchen.de dann Anfang 2022 live gehen.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 25. Oktober 2021

Pfändung durch Referat für Bildung und Sport
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (CSU-Fraktion)

Sportinfrastrukturförderung – Fördergeld-Teufelskreis durchbrechen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)

München initiiert ein Mädchen und Frauen-Sportfestival
Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)

Sicheren Rad-Schulweg zum neuen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium aus Richtung Daglfing/Denning schaffen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.10.2021

Pfändung durch Referat für Bildung und Sport

Beim Arbeitgeber einer Frau, Mutter dreier Kinder, Migrantin ist eine Pfändungsforderung der Stadtkämmerei eingetroffen. Für die drei Kinder sind Gebühren und Essensgeld für Kindertagesstätten und Tagesbetreuung angefallen.
Die nicht deutsch sprechende Frau hat offenbar Gebührenbescheide, Zahlungserinnerungen und Mahnungen zuhause zur Seite gelegt und die Gebühren nicht bezahlt. Die Stadt treibt nun die Forderungen ein.
Allerdings datiert der älteste Gebührenbescheid vom August 2014.

Aus diesem Umstand ergeben sich Fragen:

1. Wie kann es sein, dass zwischen dem ersten Gebührenbescheid und der aktuellen Pfändung sieben Jahre vergehen?
2. Versucht das RBS, Gebührenstelle, Kindertageseinrichtung Kontakt aufzunehmen, wenn Gebührenschuldner über einen längeren Zeitraum die Gebühren nicht zahlen?
3. Wie viele weitere Fälle jahrelang nicht bezahlter Gebühren gibt es im RBS?
4. Gibt es Fälle mit noch längerer Historie?

Alexander Reissl
Stadtrat

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.10.2021

Sportinfrastrukturförderung – Fördergeld-Teufelskreis durchbrechen

Die Landeshauptstadt München setzt sich dafür ein, dass in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern bzw. dem Bund und den Sportverbänden eine Vollzugsrichtlinie geschaffen wird, die den Sportvereinen ein verbindliche und praktikable Möglichkeit gibt, Anträge auf Sportinfrastrukturförderung zu stellen und bei den unterschiedlichen Förderanteilen nicht immer auf die Abhängigkeit der Zuschüsse von den jeweils anderen Zuschussgebern verwiesen wird. Die Landeshauptstadt München soll zusätzlich über die kommunalen Spitzengremien im Deutschen und Bayerischen Städtetag auf ein einheitliches Verfahren hinwirken.

Begründung

Viele Sportvereine, die in die Sportinfrastruktur investieren wollen, kennen das Antrags- und Genehmigungsprozedere für die Zuschüsse bei den Kommunen, dem Freistaat bzw. Bund und den Sportverbänden. Den Vereinen ist aber nicht damit geholfen, wenn die verschiedenen Beteiligten Ihre Zuschüsse immer davon abhängig machen, dass eine Zusage des jeweils anderen vorliegt. Gerade die ehrenamtlichen Vorstände und Verantwortlichen in den Vereinen verdienen eine bessere und verlässlichere Lösung. Auf Initiative der Landeshauptstadt München muss die Förderpraxis zumindest im Vollzug auf neue und verlässliche Beine gestellt werden. Dazu soll die Stadt bei den verschiedenen Beteiligten Bund, Land und Verbände eine Reforminitiative starten. Da dieses Problem nahezu alle Kommunen betrifft, wäre auch eine Initiative über die Städtetage anzustreben. Unter Umständen gibt es in Deutschland schon progressive Ansätze, wie man die Vereine hier bürokratisch entlasten kann.

Ulrike Grimm (Initiative)
Stadträtin

Leo Agerer
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.10.2021

München initiiert ein Mädchen und Frauen - Sportfestival

Die LHM und das Sportamt initiiert alle zwei Jahre ein eintägiges Festival, bei dem Mädchen und Frauen im Sport in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Veranstaltung soll sportartenübergreifend ausgerichtet sein. Konkret sollen Diskussionsrunden und Workshops stattfinden, die die Anliegen von Mädchen und jungen Frauen im Sport thematisieren. Erfolgreiche Münchner Sportlerinnen und Vereinsfunktionärinnen werden als Patinnen gewonnen, um über deren Erfahrungen und Wege exemplarisch zu berichten und somit Sport und Frauen in den Fokus zu stellen. Das Event wird durch eine Werbekampagne entsprechend in der Stadt sichtbar gemacht.

Begründung

Im Rahmen des Aktionsmonat der MJS „Mädchen im Sport“ wurden wissenschaftlich ermittelte Zahlen vorgestellt, dass im Alter zwischen sieben und 26 Jahren sich der Anteil weiblicher Sportlerinnen im Verhältnis zu männlichen Sportlern in den Vereinen beinahe halbiert. Das hat zur Folge, dass in den Sportvereinen später kaum Frauen in Führungsfunktionen gelangen und der Frauenanteil in den Gremien, wie beispielsweise im Sportbeirat, extrem gering bleibt. Um dieses Missverhältnis dauerhaft zu verbessern, ist es notwendig durch entsprechende Aktionen Mädchen und jungen Frauen durch Vorbilder zu motivieren, sich weiterhin und dauerhaft in Vereinen zu engagieren.

Ulrike Grimm (Initiative)
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Sabine Bär
Stadträtin

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.10.2021

Antrag:
Sicheren Rad-Schulweg zum neuen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium aus Richtung Daglfing/Denning schaffen

Die Stadtverwaltung wird gebeten, schon jetzt einen sicheren und Radentscheid-konformen Rad-Schulweg für die künftigen Schülerinnen und Schüler des neuen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums an der Fideliostraße aus Richtung Daglfing/Denning zu erarbeiten und die Umsetzung so rechtzeitig zu beauftragen, dass die Strecke vor Eröffnung des neuen Schulgebäudes fertig wird.
Dabei sollen folgende Optionen geprüft werden:

- Ausweisung der Barlowstraße als Fahrradstraße. Um dabei dem Netzgedanken von Fahrradstraßen gerecht zu werden, also die „Bündelung des Radverkehrs auf einer Strecke mit einer wichtigen Verbindungsfunktion“[1] zu erwirken, ist die Verlegung des Äußeren Radlrings von der Freischützstraße in die Barlowstraße zu erwägen.
- Führung der Radstrecke am nördlichen Ende der Barlowstraße über die mit einer Dienstbarkeit für das Radfahren gesicherten Privatfläche, wie im Bebauungsplan B-Plan 1834 festgesetzt[2]. Klärung, ob für den Winterdienst auf dieser privaten Fläche der Eigentümer zuständig bleiben oder ob ihn das Baureferat übernehmen sollte.
- Schaffung eines Fahrradwegs entlang der Stegmühlstraße (südlich) zwischen Kreuzung Freischützstraße und Fuß-/ Radweg in der Grünanlage am Karl-Erb-Weg, so dass die Schüler:innen für ihren Heimweg (Nord-Süd-Richtung) eine regelkonforme Möglichkeit haben, den Wendehammer des Karl-Erb-Wegs zu erreichen.
- Ausweisung des Karl-Erb-Wegs als Fahrradstraße, vor allem um den Radverkehr aus Süd-Nord-Richtung aufzunehmen. Alternativ: Bau des zuvor beschriebenen Fahrradwegs entlang der Stegmühlstraße (südlich) für beide Fahrtrichtungen

Begründung:
Schon heute entspricht die offizielle Radstreckenführung des Äußeren Radlrings zwischen Marienburger Straße und Stegmühlstraße nicht dem intuitiven Verhalten der Radfahrenden. Wenn sich in zwei bis drei Jahren der Neubau des WHG mit

[1] Zitat aus Antwortschreiben des KVR-III/111 vom 15.3.2018 an den BA13 auf BA-Antrag 14-20 / B 03855: https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=4580572&selTyp=BA-Antrag
[2] Vgl. § 12 Abs. 1 des B-Plans: http://www.muenchen.info/plan/bebauungsplan/t_8618_1834.pdf

Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922

Leben füllen wird, ist absehbar, dass auch die aus Daglfing und Denning kommenden Schüler:innen die Strecke Marienburger Straße und Barlowstraße nehmen werden. Der nördliche Abschnitt ist bisher jedoch nicht fahrradfreundlich gestaltet.

Schon im Juli 2017 hatte sich der Bezirksausschuss Bogenhausen für eine Verbesserung auf dieser Strecke ausgesprochen, was jedoch im März 2018 vom KVR-III/111 abgelehnt wurde, u.a. mit der Begründung, dass der Äußere Radlring über die Freischützstraße verlaufe. Die Verlegung des Äußeren Radlrings von der Freischützstraße in die Barlowstraße wurde nicht vorgeschlagen, obwohl dies eine gute Lösung sein könnte, zumal die derzeitige Radlring-Führung entlang der Englschalkinger Straße und Freischützstraße auf nicht Radentscheid-konformen schmalen Radwegen verläuft, während die Strecke über die Barlowstraße die direkte Verlängerung der bestehenden Fahrradstraße in der Marienburger Straße wäre.

Initiative:
Nicola Holtmann, Stadträtin
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher

Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 25. Oktober 2021

MVG nimmt E-Busse von EvoBus wieder in Betrieb
Pressemitteilung MVG

Tram 19: Zeitweise Bus statt Tram zwischen Einsteinstraße und Berg am Laim Bf.
Pressemitteilung MVG

Richtfest der neuen Löwenanlage
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

25.10.2021

MVG nimmt E-Busse von EvoBus wieder in Betrieb

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Johannes Boos
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) nimmt die vorsorglich aus dem Verkehr gezogenen E-Busse mit Feststoffbatterie wieder in Betrieb. Die Fahrzeuge des Herstellers EvoBus (Daimler Truck) waren Anfang Oktober 2021 nach einem Brand in einem Bus-Betriebshof in Stuttgart vorübergehend nicht mehr eingesetzt worden. Eine überhitzte Batterie gilt als mutmaßlicher Auslöser des Brandes.

Die Gefahr einer Überhitzung war bereits im Frühjahr der Grund für den Rückruf zweier baugleicher Modelle bei der MVG gewesen. Lediglich ein Fahrzeug des Typs eCitaro, das vom Hersteller gegenwärtig zurückgerufen wurde, bleibt noch außer Betrieb.

Die übrigen neun Fahrzeuge gehen nun wieder auf die Strecke. Sie werden planmäßig auf den innerstädtischen Routen 100 (Museenlinie) und 58/68 (CityRing) eingesetzt.

Ingo Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung MVG: „Sicherheit hat für uns oberste Priorität. Daher freuen wir uns, dass wir in sehr konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Hersteller klären konnten: Die Gefahr einer Überhitzung der Batterie kann bei den Fahrzeugen, die wir vorsorglich außer Betrieb genommen haben, ausgeschlossen werden.“

Die MVG hat bereits Ende der vergangenen Woche mit dem bei diesem Batterietyp erforderlichen Vorwärmen begonnen. Im Anschluss werden die Fahrzeuge geladen und stehen im Laufe der Woche wieder für den Einsatz im Fahrgastbetrieb zur Verfügung.

MVG Information für die Medien

25.10.2021

Tram 19: Zeitweise Bus statt Tram zwischen Einsteinstraße und Berg am Laim Bf.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Johannes Boos
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Aufgrund von Arbeiten an der Oberleitung verkehren am Dienstag, 26. Oktober, zeitweise Busse statt Trambahnen auf der Linie der Tram 19 zwischen Einsteinstraße und Berg am Laim Bf. Die Busse des Schienenersatzverkehrs sind mit der Liniennummer 19 gekennzeichnet.

Der Streckenabschnitt der Tram zwischen Einsteinstraße und Berg am Laim Bf. ist zwischen 10 Uhr und 14 Uhr gesperrt. Zu den übrigen Zeiten verkehrt die Tram-Linie 19 ohne Einschränkungen.

Die Arbeiten und der damit verbundene Schienenersatzverkehr waren ursprünglich bereits für Donnerstag, 21. Oktober, vorgesehen, mussten aber aufgrund des Sturmtiefs „Ignatz“ kurzfristig verschoben werden.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen sind außerdem auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Presseeinladung

Richtfest der neuen Löwenanlage

Am Freitag, den 29. Oktober 2021 findet das Richtfest der neuen Hellabrunner Löwenanlage statt.

Nach rund zehn Monaten Bauzeit kann man sich schon richtig vorstellen, wo im Frühjahr 2022 die Könige der Steppe auf rund 2400 Quadratmeter durch dichtes Grün, zwischen sonnigen Aussichtsplattformen und kühlen Höhlen entlangschreiten. Auch der Dachstuhl der Innenanlage ist aufgerichtet: Zeit für das Richtfest mit traditionellem Richtspruch der Zimmerleute. Hierzu laden Tierparkdirektor Rasem Baban und Verena Dietl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, herzlich ein.

Wir freuen uns, wenn wir Sie als Pressevertreter/in bei dieser Veranstaltung begrüßen dürfen:

Freitag, den 29. Oktober 2021 um 10:00 Uhr

Treffpunkt: Baustelle Löwenanlage (ehemalige Braunbärenanlage)

Bitte halten Sie für den Einlass in den Tierpark (ausschließlich über die Kassen möglich!) sowie beim Einlass zum Richtfestgelände einen 3G-Nachweis bereit. Ferner bitten wir Sie, auch im Außenbereich einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wenn Sie näher als 1,5 m beieinander stehen.

Wir bitten Sie um Ihre Akkreditierung bis Donnerstag, 28.10.2021 mit Angabe der Personen und der Redaktion an presse@hellabrunn.de. Eine Akkreditierung ist unbedingt notwendig!

Bild- und Textmaterial stellen wir Ihnen auch nach der Veranstaltung auf www.hellabrunn.de/presse zum Download bereit.

München, den 25.10.2021

Weitere Informationen:
Lisa Reininger
Pressesprecherin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751